

Zu I. N. 207.588



Frau Louise Botzibers

Kaasgrabengasse 4.

Wien XIX

~~~~~

Peters



Liebe gnädige Frau! —

Ich bin glücklich endlich eine Postkarte von  
Ihnen zu haben — Ich habe mich Tag und Nacht  
auf Post gewartet — Vielen herzlichen Dank  
dass Sie mich fragen haben. Traurig bin es  
mir, dass es mal nicht gut geht — aber glücklich  
dass es wenigstens etwas besser geht. —  
Was haben Sie jetzt für Pläne — Soll der liebe  
Peterson — fort — in höhere Luft — in ein Sanatorium.  
Wen — oder was? — Ich will Sie nicht bitten zu  
schreiben — aber wenn Sie mir so oft wie möglich  
blau eine Postkarte zukommen lassen — wäre  
es Ihnen vom jungen Kegen Dankbar —  
Frau v. Kleiman lässt Sie sehr herzlich grüßen.  
Auch sie war sehr betroffen — da sie nicht von Ihrem  
Porzen wusste. —

Bitte grüßen Sie Mr D<sup>r</sup> viel mal — es soll  
nicht nur nicht depressiven lassen — Ich wünschte  
es wäre in Wien um den aufzuheben aber  
es bin so wenig mit meiner Familie verbunden  
dass es den Aufenthalt nicht nur nicht able,  
Kuzen möchte — Circa 5<sup>ten</sup> September würde  
es in Wien zu sein. —

Allen erdenkliche Güte - und die besten Wünsche für  
eine weitere gute Besserung

Vom Herzen - für die liebe,  
die Allenwärmsten Grüße  
Ihr Ihr

Paula Klenay

1. 16. Dez. 27

Beidesberg

Carl Söllhuber

Ich bin Frau Kelli's gute Befürsoren - sowie über die  
Töchter - habe ich mich sehr gefreut



Liebe praktische Frau! -

Ich schreibe auf einem zweiten Bogen. Da ist nicht  
wenn Sie weiß Sie Ihren Mann Pompei frist - und  
ob es überhaupt mit geschäftlichem Belästigung  
werden darf. - Für den Fall dass Sie mit dem  
weiter folgenden reden können - bitte mit der  
für Frau - wenn nicht - lassen Sie mich ~~in~~ bitte kurz  
wissen - da ist nicht dann an dem Köcher werden  
möchte - (nicht an Cantala - der ja er' ja allein  
nein sagt - und über Laipch ein nichtträglicher  
Miss machen ist). -

Aus England wird aufgefragt ob es ein  
royal philharmonik Gesellschaft Konzert am  
25<sup>ten</sup> Januar vorgesehen wird. - Ist es aber Mallers  
8<sup>te</sup> Symphonie in Wien am 26<sup>ten</sup> und 27<sup>ten</sup> Januar.  
Falls das Wiener Konzert nicht bis mitte Februar  
verschoben werden kann - müsste es England  
absagen. - Es bedeutet für mich nicht nur  
einen Verlust von fast 2000 Schilling - sondern  
auch den Verlust an Reclame u. s. w. - Sollten  
aber schon die engagements von Solisten - vom  
Orchester und die Besprechungen mit einem assi-  
stirenden zweiten Chor (den wir ja für die Auf-  
führung in Wien benötigen) getroffen sein -

Ich ist ein, das es schwer gehen wird. - und  
wünscht also England abzugeben. Sollte es möglich  
sein eine Verständigung zu machen weiß ich, das  
mein lieber Freund - Ihr Mann - alles für  
mich sein wird -

Das Engagement in England ist noch nicht per-  
fekt - aber die Aufgabe - ob ich nicht für den  
25<sup>ten</sup>/I fremden kann ist. da - ich möchte  
also nicht wissen - Können wir den König in  
Ihren verstehen können - oder nicht? -

Verzeihen Sie, das ich Sie auch noch mit solchen  
Tragen belastige - aber Sie verstehen das ich  
nicht mehr an Können werden will - che ich  
von Ihnen Antworten habe - ob Ihr Mann sich  
nicht das geübteste Kainert oder nicht! -

Alles Liebe -

noch einmal

von Ihnen

Sie herzlich grüßen

Gräfin

6. 16. Aug 27

Beierberg

Post Gollubben

Ober-Bayern

